Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 47

Illustration: „...und was das verblüffende [...]
Autor: Rohrer, H.R.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

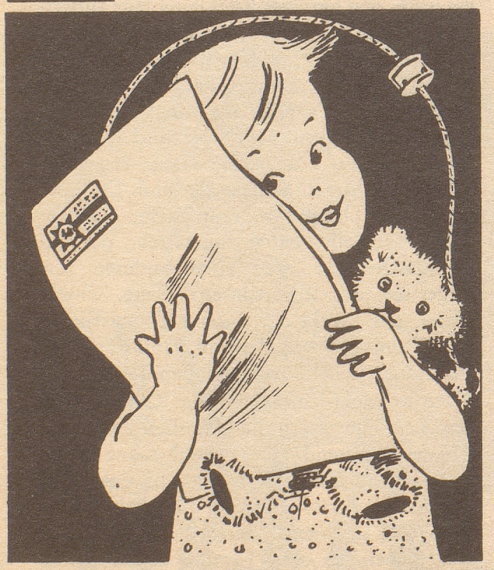
Contra-Schmerz
gegen Kopfschmerzen Monatsschmerzen Migräne Rheumatismus

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

O jeh eine Glatze!
Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt
BIRKENBLUT
erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Mocafino ist der begeisternde Blitzkaffee
HACO QUALITÉ
HACO GÜMLIGEN

Das SOLIS-Heizkissen
bietet grösste Sicherheit.



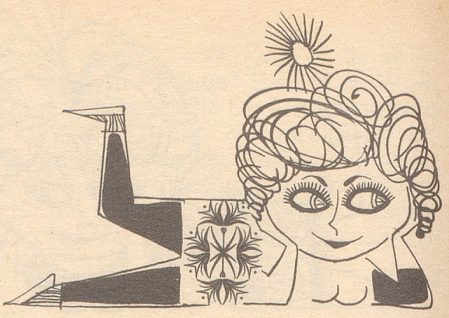
Automatischer Temperaturregler, 3-fache Wärmeregulierung, schnelle Aufheizung, eingebauter Feuchtschutz für nasse Kompressen, radio- und fernsehstörfrei
No. 222 25 x 35 cm Fr. 35.–
No. 223 30 x 40 cm Fr. 39.–
im Fachgeschäft
Solis

oft mehr bedeuten würde, als eine Bescherung an Weihnachten? Warum müssen es immer *winzige* Kinderkleidchen sein, warum nicht einmal eine Weste für einen alten Mann, oder eine Unterhose nach Maß für eine alte Frau, die eine solche Hose nirgends kaufen kann, weil die käuflichen ihrem Umfang nicht entsprechen? Es gibt so viele alte Leute, die mit der AHV und Alters-Beihilfe auskommen müssen, warum soll man nicht auch an diese denken?

Ich finde es sicher schön und tröstlich, daß es in unserem technisierten Zeitalter noch Menschen gibt, die an den Nächsten denken und Gutes tun wollen. Aber wir dürfen nicht vergessen, daß die soziale Struktur sich gewandelt hat. Es gibt auf den Straßen keine frierenden und hungernden Armen mehr, die man zum heiligen Fest in die warme Stube hereinholen könnte. Diejenigen Leute, deren Lohn knapp ist, und die aus irgendwelchen Ursachen in materielle Bedrängnis und Not gerieten, sind angesichts der Hochkonjunktur, in welcher andere Mitbürger flott herumplätschern, besonders empfindlich. Und es braucht unendlich viel Taktgefühl und selbstlose Liebe, um diesen weniger Begüterten nahe kommen und ihnen Freude machen zu können. Sie spüren es schnell, ob man gibt, ganz einfach, weil man es für gerecht und natürlich hält, daß der, welcher mehr hat, dem Schwächern, der weniger oder nichts hat, gibt, oder ob man gibt, weil einem ‹Gutes tun› ein so angenehmes Gefühl vermittelt. Sr. Klothilde

Apropos «Gentlemen»

Verehrtes liebes Bethli! Mit Deinen «gefährlichen Gentlemen» in Nr. 43 hast Du wieder ein brennendes Problem ausgezeichnet erörtert! Herzlichen Dank. Es kommt so oft vor, daß einer hindevüre rast; nennt man dann der Polizei die Nummer des Lümmels, dann bekommt man die geistreiche Frage: «Sind Sy gfördet gsy?» ... schon zweimal passiert; offenbar ist die intelligente Ausweichsfrage von oben diktiert; aber eben: es bitzeli zu



lange parkierte Autos notieren und büßen, ist rentabler und braucht weniger Courage ... Agnes

*

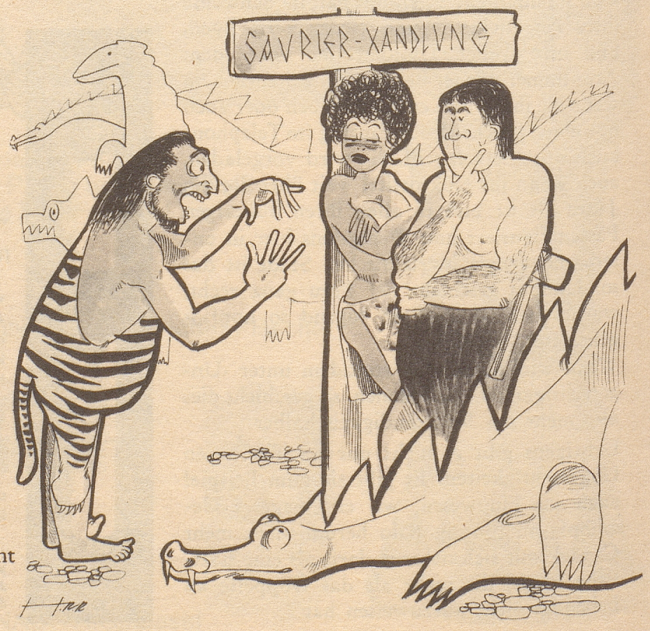
Liebes Bethli! Dein Artikel «Sind Gentlemen gefährlich» trifft sicher vom Standpunkt des ‹Nur-Fußgängers› voll ins Schwarze. Seit geraumer Zeit aber gibt es eine neue Gattung, die ‹Auch-Fußgänger›, nämlich die Autofahrer, die vom Parkplatz weiter zu Fuß laufen müssen, als der Weg ohne ein Auto gewesen wäre.

Und dort fängt die Hoffnung an. Diese ‹Auch-Fußgänger› erleben am eigenen Leib, daß der Autofahrer ein äußerst gefährliches Leben führt, aber fast in Watte verpackt scheint, im Verhältnis zum Fußgänger.

Und diese Möglichkeit, die uns alle verbauten Städte, und welche sind nicht verbaut, liefern, diese Möglichkeit ist unsere letzte Lebenshoffnung oder eher die Hoffnung zu überleben. Beppi von Matt

Geschäft mit dem Himmel

Ein nettaussehender, lieber alter Herr erscheint in der Weinhandlung und zeigt auf eine Whisky-Marke. «Was kostet der da?» «Zweiundzwanzig Franken» sagt die Verkäuferin. «Das sind vierundvierzig Franken» sagt der nette, alte Herr. «Haben Sie nicht einen billigeren?» Die junge Dame überlegt einen Moment. «Doch» sagt sie dann. «Wir haben einen für zwanzig Franken.» «Das wären dann vierzig» murmelt der alte Herr nachdenklich. Er sieht sich noch unter den



«... und was das verblüffende ist, meine Herrschaften — er braucht nur vier Ziegen auf hundert Kilometer.»